

Völkersbach.

1. Ortsname: Völkersbach Amt Ettlingen

Affahrungort. Kirchgangort von: St. Georg.

Der Marktsort befindet sich fast ganz auf Ettlingen  
und Korbhufe.

2. Flüchtnamen: Lalgärten, Larksfeld, Luttwey,  
Lury, Lufsfelder, Dorsmaier, Dorsweg, Frofwalden  
(früher Frofwalden) Gledwälden & Gledwälden (Gledwälden)  
Göhl, Tausendige Ringen (früher sieben kleine Gärten Ringen)  
lingen in einer Fasse). Klostersweg (in der Nähe von der  
Kirche des Klosters Tausend) Ringwälden, Lurywälden  
Löring, Melsfeld, Melsfeld, Lorfmaier,  
Lofort, Mühlfeld, Tausend, Ober- = mittel- & unter  
Tausend (geringerer Lötter, zumeist unfruchtbar, dieser Tausend)  
Taubel, Tausend, Mielgärten.

3. Altort, Lury, Lullingen, Damm, Dors, Ficht, Gasthaus,  
Gledwälden, Gört, Keller, Köp, Mordwälden, Marklingen,  
Müller, Kautlinger, Ober, Oef, Korbold, Ringort,  
Reiter, Tausend, Ringenort, Miel, Miel.

Am häufigsten sind: Damm, Tausend, Oef Ringort  
Tausend finden sich häufig: Joseph, Alois, Peter

Amer, Maria, Franziska. Dagegen kommen hin:  
Franz Karl, Langton (Franz Anton) Franzpögel (Franz  
Joseph). Die Namen haben sich gegen früher nicht verändert.

4. Die Häuser der Häuser unterscheiden sich nicht  
von der der Kreisbewohner. Als Vorort, Korb und Damm  
sind nicht unter einem Dorf. Aber die Hälfte steht mit

Die Fingerringe, die anderen mit der Handarbeit zur Krone.  
Besondere Gewerke sind nicht angebracht, Handwerker nicht  
im Gebirge. Die Häuser sind meist einstöckig (von 142  
sind 7 zweistöckig). Vom Hauptort (Öfen) geht ab in  
der Regel links in die Hauptstraße und rechts weiter der-  
selben, gerade aus in die Höhe, rechts ist über dem Thal  
eine weitere Höhe und eine 4. u. eine Höhe fast unter dem Dorf.  
Links unter dem Dorf sind die Gebäude aus Sandstein, das Übrige  
ist gemauert. Die Gemeinde ist ein geschlossenes Dorf  
und besitzt keine Vorfluth.

5. Vieh.

6. Die Fische ist ganz die der Stadt entlehnt. Eigen-  
thümlichkeiten keine.

7. Die Viehzucht erstreckt meistens den Pflanzenbau,  
Korn, Hülsen, Kartoffeln, Weizen, Gerste, Hafer, Weizen  
Kraut & sehr wenig Mais. Weizen sind 3, Weizen,  
Weizen & Obdauern, im Winter weizen 9 Weizen & 4 Weizen.

8. Die Landwirtschaft sind meistens Landwirthe. Handwerker  
sind vorhanden: Tischler ca 30 die feinsten. Militär-  
Post = Handwerker, Leinwand, dergl. Effekten fertigen. Tisch-  
macher, Leinwand, Tischler, Wagner, Weber, Weinbauer.  
Der weibl. Geschlecht liefert abends alle großen Mengen von  
Militär effekten, Handen, Linsen, Gerleinden &c.

Quarzbergbau keine.

9. a. Gießereien sind fünfzig im Thale, auf der Höhe,  
bei den Runkel- u. Gießereien. Besondere Gießereien gibt  
es nicht.

b. Kinderspiele:

1. In dem Garten steht ein Baum, hier ein Baum,  
dort ein Baum, ist das nicht ein schöner Baum?

Auf dem Baum da ist ein Nest, hier ein Nest, & &

In dem Nest da liegt ein Ei, hier ein Ei, & &

In dem Ei da ist ein Vögelchen, " "

In dem Vögelchen steht ein Hühner, " "

Auf dem Hühner da liegt ein Ei

(weiter könnte es nicht weiter sein)

2. Gali auf der Wiese, sieben Jochen süßen  
dies Jochen vünzalabüm, fränlein Nekt draht sich vün,  
fränlein Nekt. hat sich draht, hat der Ritz den Jochen  
abdraht. Gali auf der Wiese & &

3. Was sitzt darin, was sitzt darin, das Könige, Könige  
Vögelchen. drauf man ab vün besserin? Näm der  
Farn ist gar zu groß, man muß im Nain abhören.

4. Odam ist in Grote yongu, wieviel Högel hat er  
ypongu, 1, 2, 3 Lutter uffem Dori, Dory uffem  
Dork, & Land yaf way.

c. Volkssprüche und Sprüche

11. Pögen:

Im Jenseit 1812 wurde im französischen Welt  
von einem gewissen Verminik König auch der  
aufwandten Litteratur besprochen. Der Mörder, an  
den sich viele Leute wagen können soll man  
an der Stelle seiner Thatort umgesehen. Ein Aufseher  
erzählte folgendes: Ich ging mit einem kleinen  
Luder in der Obdachzeit von Marlesdorf Lüdberg

Es war abends, etwa 9 Uhr. Gutmüthig fortka  
ich 2 Pfaffen (alte bräufte) Wein. Alldies in  
das Hof kam, plötzlich portta mich abwärts an den  
Hofraum und schlugte mich fort. Das Leder ließ  
ich fallen, konnte sonst über mich nicht waschen.  
Durch die und die ging ab so bis rief den  
Mittelberg (etwa 2 Hände Entfernung.)

Gegen das Hofraum, eine Mollschotter auf  
Mollbauern wachen zu wollen, kam ich jetzt  
lob. .. Gafasan fuda ich nicht. So kam über nicht  
ganzem sein, als der Königst. Moryant  
2 Uhr kam ich zerissen und zerfunden sein.  
Das Leder wurde an der Molla gefunden, wo ich ab  
fortta fallen lassen.

Der Gusan wird von sich selbst geglaubt (z.B.  
Hind von dem Abend abet lüsten in gewissen Spren-  
nen Milch gefolt, so thun die Leute einige Körner  
gewissel Dohz sein, damit die Milch nicht dar-  
fakt werde.

12.) ab.) Die Kinder können von Kindeljungern  
(eine mit Klappern gefüllte Hartinfung, sonst Lurnd-  
weise gewürzt, in unwarer Zeit bringt rief der Hof  
für die Kinder.

Das Gungantöfen kommt rief von der.

Die Fäufel findet in der Regel am Tage nach der Geburt statt  
der Fäufelmann findet im Alterstage statt.

Der erste Anlauf der Mäusen ist zur Anlaufung  
in die Riefe nach etwa 3 Wochen. Anlaufungstag jeder  
Maus mit Anlauf von Freitag & Samstag.

ad. Kunstübungsübungen: Kunstübungen oder Kunstübungen  
finden hauptsächlich zwischen Leutkirch und Jostburg statt.  
Zwischen 8 & 9 Uhr abends springen (singen) die Mädchen im Dorf  
im und vor den Fenstern, wobei eine große Tischebene  
die Kunstübungen immer oft bis nach Mitternacht. Es giebt  
dabei Musik und Leutkirch, später wird ein Kaffee mit  
Kuchen aufgesetzt.

ae Besondere Hochzeitsübungen scheinen nicht zu bestehen.  
Hochzeitstag Dienstag, Mittwoch, Sonntag. Die  
Leutkircher findet in der Früh, um 9 oder halb zehn die  
kirchliche Feiern mit Hochzeitsbräut statt. Der Leutkirch  
ist folgende Ordnung: Zuerst bestreute Tischdecken, den  
die sogenannten Gassen, die Leutkirch begleitet von der Leutkircher  
jungfrau, der Leutkircherin mit dem Leutkircher und den  
Jungen, zuletzt die übrigen Hochzeitsbräuter. In der Kirche  
führt der Leutkircher die Leutkirch zum Altar und nach der  
Feiern wieder zurück zu ihrem Platz. Beim Waschen versetzen  
sich besondere Gassen. Zur Hochzeitsfeier werden  
alle die Handmädchen bleiben nach der Hochzeit noch 4 Wochen  
im Hause ihrer Eltern, bis sie einen eigenen Haushalt gründen.

af Die Kranzzeiten sind nicht der Art gebräuchlich. Einzelne  
Kinder sind durch Feiern zu haben, besonders gegen  
kleine Übel. Man hat Kranzzeiten auf einem Hause gesetzt, so  
gilt das bei vielen sehr gewöhnlich, dass in dem  
Hause jemand bald sterbe.

b. Tiere: Hund, Ferkel, Schwein, Ziege, Hühner & Gänse.

Rezeptur von: N. Handlin.

Krautsaft vom Rindfleisch: Maul & Klauenpflanz, Fuchsschwanz.

" " " " : Kothaus.

c. d. Gansbraten saigt Fülzen.

d. Am Parapentony wird der Fiedel verbrant. Da bringen die Leute die Hühner und lassen sie in dem Feuer verflammen. Das soll gegen Blutzugung schützen.

13. Zwerchfell: Klyfentoga: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

Arzt saigt Litter.

Reben saigt Götter, Mund saigt Lunge z. d. Götter der Lunge.

g. Verfüng: Gaimbion (Kartoffeln) Matyaka (wenn geschluckt wird).

l. Mappa: Dimoi (Kaffee)

m. Gassara bin i im Malsch (oder z. d. Hühner) ywa, da ist aber a Nadel ywa, und fütten saigt sponide Kima. Die ist auf Kima bin, da fütten d. Dünnyssion, dass a falli Kaffee ywa ist.

Mir fura sielwol d. schinst Blatter, wän in der Lbaun Nadelst.

n. Die Dülzgrasse unterseidet sich in die Mundrot nicht von den Klyfentoga der Gabing.

Da für mir ein Konfession erwartet ist, so ist kein Unterseid gewiss den christlichen Konfessionen anzugeben.

Völkersbach, den 28. Dezember 1894

J. N. C. L. G.